Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 86 (1968)
Heft: 4

Nachruf: Frey, Oskar

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helikopter AG («Heliswiss»), den Versuch zu unternehmen, ein 1300 kg schweres Motorboot von Interlaken nach Merligen mit einem Hubschrauber zu befördern und von der Maschine aus direkt ins Wasser einzusetzen. Man wollte damit in erster Linie die Probleme erfassen, die sich bei einem solchen Transport ergeben, nämlich die Befestigung und das Verhalten der schwebenden Last im Fahr- und besonders im Abwind des Rotors knapp über dem Wasser. Um das schwierige Abschätzen der Höhe über der glatten Wasseroberfläche zu vermeiden, wurden dem Piloten während des Einwässerns von einem Boot aus die entsprechenden Anweisungen erteilt. Das Experiment ist zur vollen Zufriedenheit aller Interessierten gelungen. Der gesamte Transport wickelte sich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 60 km/h ab. Es gelangte der derzeit grösste Helikopter der Schweiz zum Einsatz, Typ Augusta Bell 204 B. DK 621.311.22

Dampfkraftwerk mit Luftkondensation. Die Union Termica S.A., Barcelona, hat das Haus Siemens beauftragt, als Generalunternehmer bei Utrillas ein Dampfkraftwerk mit einem Turbosatz von 160 MW Leistung bei einem Dampfzustand von 180 atü und 525/525 °C zu bauen. Mit ihren 40 Lüftern (Antriebsleistung 70 kW, Durchmesser 5,6 m) wird diese Anlage die grösste Kraftwerkseinheit mit Luftkondensation sein. Ein erheblicher Teil der Ausrüstung wird von spanischen Firmen geliefert.

Persönliches. Unser SIA- und GEP-Kollege *Gustav Wüstemann,* dipl. Ing., ist am 1. Januar 1968 zum Direktor der Digital AG, Institut für elektronische Datenverarbeitung in Zürich, ernannt worden. Ingenieur Wüstemann war von 1960 bis Ende 1967 Generalsekretär des SIA. – Als Nachfolger des altershalber zurückgetretenen Architekten *Mathias Meier* ist *Claude Grosgurin,* dipl. Arch. ETH, SIA, GEP, geb. 1912, Professor an der Ecole d'architecture der Universität Genf, zum Vizedirektor der eidgenössischen Bauten gewählt worden.

Nekrologe

† **Oskar Frey,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., GEP, von Aadorf TG, geboren am 6. April 1890, ETH 1910 bis 1915, General Manager of Cincinnati Chemical Works, ist nach jahrelangem Krankenlager am 10. Nov. 1967 in Cincinnati, Ohio, gestorben.

† **Heinrich Spoerri,** dipl. Verm.-Ing. und Grundbuchgeometer, GEP, von Zürich, geboren am 18. Juli 1895, ETH 1914 bis 1919 mit Unterbruch, seit 1925 bis zu seiner Pensionierung bei der Eidg. Landestopographie, ist am 28. Dez. 1967 gestorben.

† **Robert Schobinger,** Grundbuchgeometer SIA in Bern, geboren 1893, ist im Dezember 1967 gestorben.

† **Charles Keusch,** El.-Ing. SIA, geboren 1902, bei der CVE in Morges VD, ist letztes Jahr gestorben.

Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus in Zollikon-Dorf. Die Schulpflege Zollikon hat für das Oberstufenschulhaus Buchholzhügel im Sinne von Ziff.11 der Wettbewerbsnorm Nr. 152 Projektaufträge vergeben an die Architekten Hans von Meyenburg, Zürich, Hans Kast und Heinz Hertig, beide in Zollikerberg. Die Expertenkommission empfahl auf Grund des Ergebnisses, die Architekten Kast und Hertig mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Nach erneuter Beurteilung kamen die Experten und Berater zum Schluss, der Schulpflege das Projekt Kast zur Weiterbearbeitung und Ausführung zu empfehlen. Experten waren die Architekten R. Landolt, Zürich, H. Escher und M. Allenspach, beide in Zollikon.

Ausstellung der überarbeiteten Projekte im Singsaal des Primarschulhauses Buchholz: Freitag, 26. Januar, 8 bis 12 h und 14 bis 18 h; Samstag, 27. Januar, 8 bis 12 h; Montag, 29. Januar, 8 bis 12 h und 14 bis 18 h.

Centre Paroissial in Riddes VS. Die Pfarrei Riddes eröffnete einen Projekt-Wettbewerb für die Erstellung eines kirchlichen Gemeindezentrums. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton Wallis Heimatrecht haben. Ausserdem sind die Architekten Pierre Dumas, Fribourg, Jean Ellenberger, Genève, Jean-Claude Lateltin, Fribourg und Fonso Boschetti, Lausanne, zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Kantonsbaumeister Charles Zimmermann, Collombey, Hermann Baur, Basel, Rino Tami, Lugano. Für 4 bis 5 Preise stehen 14000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 29. Februar, Abgabetermin 31. Mai 1968. Die Unterlagen können nur bis zum 31. März bezogen werden durch schriftliche Anfrage an die Cure de Riddes und bei Hinterlegung von 100 Fr.

Alterswohnheim in Kloten (SBZ 1967, H. 27, S. 528). Im Projektwettbewerb für das Altersheim «im Spitz» in Kloten wurden 22 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter Hertig, Kloten, in Firma Hertig und Hertig und Schoch, Zürich.
2. Preis (5000 Fr.) Hans Müller, Zürich
3. Preis (4500 Fr.) Willy Kienberger, Kilchberg
4. Preis (4000 Fr.) Werner Gantenbein, Zürich, Mitarbeiter A. Stein und Th. Wiesmann
5. Preis (3500 Fr.) Werner Meier, Kloten
6. Preis (3000 Fr.) Oskar Bitterli, Zürich, Mitarbeiter B. Odermatt, U. Hefti

Ankauf (2000 Fr.) Claude Paillard und Peter Leemann in Firma F. Cramer, W. Jaray, C. Paillard, P. Leemann (Atelier CJP), Zürich
Ankauf (1000 Fr.) Haenni, Menn, Leuthold, Zürich
Ankauf (1000 Fr.) Robert Schindler, Kloten
Ankauf (1000 Fr.) Walter Labhard, Zürich

Die Projektausstellung dauert bis 28. Januar, täglich 14 bis 19 h, im Gemeindehaus Kloten (Zimmer Nr. 802/803, 8. Stock), Kirchgasse 7.

Gestaltung der Zürcher Bahnhofstrasse. Der Stadtrat von Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten und Gartenarchitekten einen Projektwettbewerb für die Gestaltung von Fussgängerzonen im Bereich der unteren Bahnhofstrasse. Als Preisrichter sind ernannt: Stadtrat R. Welter, Vorstand des Bauamtes I, Vorsitzender, Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II, die Architekten W. Stücheli, M. Ziegler, die Gartenarchitekten W. Neukom, E. Fritz jun., E.A. Knecht, Direktor bei Wollen-Keller & Cie., C.E. Manz, Hotel St. Gotthard, F. Türler, Präsident der Vereinigung Bahnhofstrasse, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, P. Zbinden, Chef des Gartenbauamtes, K. Schmid, Adjunkt Stadtplanungsamt, Dr. W. Latscha, Direktor der Verkehrsbetriebe. Ersatzmänner: Dr. R. Zürcher, Abteilung für Verkehr, O. Hofmann, Adjunkt Gartenbauamt, L. Marazzi, Adjunkt Tiefbauamt. Für fünf bis sechs Entwürfe stehen 35000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung.

Gliederung der Wettbewerbsaufgabe: 1. Ideenskizze: Bahnhofstrasse zwischen Bahnhofplatz und See. 2. Projektvorschläge: a) Bahnhofstrasse, vom Bahnhofplatz bis Pelikanstrasse/Augustinergasse (etwa 500 m Länge) und die beidseitig an die Bahnhofstrasse angrenzenden Strassenräume und Plätze. b) Pestalozzianlage einschliesslich die begrenzenden Strassenzüge. Der Stadtrat erwartet Vorschläge zur Aufwertung der als Detailhandelszone weltbekannten Bahnhofstrasse. Da sich die bauliche Ausnützung auch in der Zukunft – vor allem im Bereich der Obergeschosse – im wesentlichen an die heutigen Baukuben halten soll, gilt es vor allem in der Zone des Strassenraumes und der öffentlichen Plätze eine dem Fussgänger angepasste Atmosphäre zu schaffen. Dabei soll folgenden Elementen Rechnung getragen werden: Der Zug der Bahnhofstrasse ist als Ganzes einfach und einprägsam. Dagegen ist die Orientierungsmöglichkeit in einzelnen Abschnitten, besonders auch in den angrenzenden Strassenräumen, durch geeignete Massnahmen zu verbessern. Ein sinnfälliger und organischer Zusammenhang mit der Fussgängerebene unter dem Bahnhofplatz ist anzustreben. Die Wettbewerbseingaben sollen auf den Endzustand abstellen, jedoch sind für die Übergangszeiten (allfällige Provisorien usw.) Vorschläge zu machen. Auch sind Vorschläge zum etappenweisen Ausbau einzureichen. Im Programm wird dem Verfasser mit Absicht weite Freiheit belassen, um möglichst verschiedene und individuelle Vorschläge zu erhalten.

Die Teilnehmer haben abzuliefern: Lageplan 1 : 1000 als Ideenskizze über die gesamte Bahnhofstrasse; Lageplan 1 : 500 mit Eintragung des zu bearbeitenden Raumes; Lageplan 1 : 200 einschliesslich Ausmündungen in die Bahnhofstrasse und Detailstudie der Pestalozzi-Anlage; Teilausschnitte 1 : 200, soweit sie zum Verständnis des Projektes notwendig sind; perspektivische Skizzen nach Wahl von einem natürlichen Standort aus; kurzgefasster Erläuterungsbericht in Planform, mit Angabe der Detailgestaltung wie Abschrankungen, Bodenbeläge usw. und genereller Bepflanzung. Die Entwürfe